

## Bezirkligisten stehen vor den ersten Testspielen

Die ersten Trainingseindrücke dürften nach der langen Sommerpause bei den meisten Mannschaften aus der Fußball-Bezirkliga noch frisch sein. Am Sonntag wartet nun auf einige Teams eine erste kleinere Standortbestimmung.

Der aktuelle Vizemeister TSV Eller bittet dabei vor heimischer Kulisse um 15 Uhr zur Freundschaftspartie gegen den höherklassigen Landesligisten TSV Bayer Dormagen. Parallel testet mit dem Rather SV ein Geheimfavorit auf die Bezirksliga-Meisterschaft gegen die gleichklassigen SSVg Velbert II aus Gruppe 2.

Spannung verspricht auch der erste Auftritt von SG Unterrath unter dem neuen Trainer Volker Alsleben. Die SGU spielt um 15 Uhr zu Testzwecken gegen den Liga-Konkurrenten MSV Hillaal. Zeitgleich wird die Freundschaftsbegegnung des BV 04 gegen den A-Kreisligisten SV Wersten angepfiffen.

Viel vorgenommen hat sich indes der FC Maroc. Erst am vergangenen Dienstag in die Vorbereitung gestartet, setzte der FCM gleich zwei Testspiele an. Am Samstag empfängt die Mannschaft von Trainer Moja Yasir um 16 Uhr die Zweitvertretung von Turu aus der Landesliga. Keine 24 Stunden später schlägt der FC dann beim A-Kreisligisten Sportring Eller (15 Uhr) auf. K. S.

## Rams wollen zurück an die Spitze

Zum letzten doppelten Auswärtswochenende bricht Skaterhockey-Zweitligist ISC Rams am Samstag in den Süden auf. Nach dem Gastspiel im bayerischen Deggendorf (Sa., 18 Uhr) steht am Sonntag um 14 Uhr die Partie beim SV Winnenden auf dem Spielplan. Um das Ziel der Rückkehr in die 1. Bundesliga nicht aus den Augen zu verlieren, stehen die Düsseldorf unter Erfolgsdruck. Haben doch zwei spielfreie Wochenenden für den Verlust der Tabellenführung an den Nachbarn Langenfeld Devils gesorgt.

Obwohl die Rams in der 2. Liga bisher noch nie die volle Punktzahl an einem Doppelwochenende einfahren konnten, gelten sie aufgrund der aktuellen Tabellensituation in beiden Partien als Favorit und treten die Reise in Bestbesetzung an. Allein Philip Müller, der nach einem Kreuzbandriss wieder in das Mannschaftstraining eingestiegen ist, steht weiterhin auf der Ausfallliste. HWT

## DIE SPORTTERMINE AM WOCHENENDE

### FUSSBALL

**Testspiele:** Austria Salzburg – Fortuna (Sa., 15 Uhr, Stadion Maxgjan, Eichertstraße), FC Maroc – Turu 80 II (Sa., 16 Uhr), ETB Essen – Fortuna U23, FC Remscheid – Turu 80, DJK Fortuna Dillkrath – TV Kalkum-Wittlaer, DSC 99 – CFR Links, Turu 80 II – Sportfreunde Baumberg, TSV Eller 04 – Bayer Dormagen, Rather SV – SSVg Velbert II, SG Unterrath – MSV Hillaal, Sportring Eller – FC Maroc, BV 04 – SV Wersten 04 (alle So., 15 Uhr), DJK Sportfreunde Gerresheim – RSG Verberg/Gartenstadt 98 (Sa., 17 Uhr), SV Oberbilk – VfR Büttgen (So., 11 Uhr), DSC 99 II – 1. FC Wegberg-Beeck II (So., 13 Uhr), Sportring Eller – FC Maric, CFR Links – DSC 99, SC West II – Rot-Weiss Lintorf (alle So., 15 Uhr), DJK TuSa – SG Benrath-Hassels (So., 15.30 Uhr).

### TENNIS

**Bundesliga:** Rochusclub – TK Kurhaus Aachen (So., 11 Uhr, Rolander Weg).

### SKATERHOCKEY

**2. Bundesliga Süd:** Deggendorf Pflanz – ISC Rams (Sa., 18 Uhr, Eisstadion an der Trät, Konrad-Adenauer-Str. 10), SV Winnenden – ISC Rams (So., 14 Uhr, Trudel-Krämer-Rollsporthalle, Albertviller Straße).

# „Ich hoffe, das ist unser Comeback“

**Tennis-Bundesliga** Der Rochusclub sicherte sich im Kellerduell beim TV Reutlingen den ersten Saisonsieg. Igor Sijsling spielte trotz Rückenschmerzen auf

Von Mareike Scheer

Teamchef Detlev Irmeler strahlte gestern Abend mit der Sonne um die Wette, die zuvor erbarmungslos auf seine Schützlinge herabgescheit hatte und die Luft auf über 30 Grad Celsius erhitzte. Dem Rochusclub gelang gestern im Kellerduell der langersehnte Befreiungsschlag in der Tennis-Bundesliga. Vier Niederlagen aus den ersten vier Spieltagen schlugen zu Buche, gestern setzten sich die Grafenberger 5:1 beim Wiederaufsteiger und noch punktlosen TV Reutlingen durch. Die Nerven sind erst einmal etwas beruhigt.

„Igor Sijsling, der trotz seiner Verletzung aufgespielt, hat uns in die Situation gebracht, dass wir nach den Einzeln 3:1 geführt haben. Ohne richtigen Aufschlag hat er sich sensationell gut geschlagen. Ich hoffe, das ist unser Comeback!“ betont Teamchef Irmeler.

### Von der Bank auf den Platz

Eigentlich war angekündigt, dass Niederländer Sijsling aufgrund starker Rückenschmerzen passen und nur als psychische Unterstützung mit ins schwäbische Reutlingen fahren würde. Die Nummer 72 der ATP-Weltrangliste biss jedoch auf die Zähne und stellte sich mit seinem Einsatz im Topspiel in den Dienst der Mannschaft. Ohne dafür jedoch beim hartumkämpften 6:7, 6:7 gegen den Rumänen Victor Crivoli belohnt zu werden. Seine Einstellung bewies jedoch, dass sich die Racketschwinger im Kampf um den Klassenerhalt noch längst nicht aufgegeben haben.

Mit Igor Sijsling rutschte der Rest der gerupften Spitzenspielergilde um einen Rang zurück. Zudem mussten die Gastgeber auf ihre zwei Topspieler, Stephane Robert (ATP 91) und Albert Ramos-Vinolas (ATP 95) verzichten. So setzte Youngster Jozef Kovalik gleich im ersten Einzel ein Ausrufe-



Igor Sijsling stellte sich trotz Rückenschmerzen in den Dienst der Mannschaft.

FOTO: STEFAN AREND

zeichen für den Rochusclub. Mit 6:2, 6:3 setzte sich der 21-jährige Slowake gegen Florian Fallert durch. Und auch Jesse Huta Galung ließ seinem italienischen Kontrahenten Simone Vagnozzi beim 6:4, 6:1 kaum eine Chance. Irmelers Schützling Teymuraz Gabashvili hatte da gegen Jordi Samper-Montana mehr Mühe, triumphierte am Ende dennoch mit 6:3, 6:4 über den Spanier.

Ein Unentschieden hatte der Rochusclub somit bereits sicher. Und um exakt 19.13 Uhr manifestierten Huta Galung/Matwe Middelpoop mit ihrem 6:4, 6:4-Erfolg über

### TV REUTLINGEN – ROCHUSCLUB 1:5

■ **Einzel:** Victor Crivoli/Rumänien – Igor Sijsling/Niederlande 7:6, 7:6; Jordi Samper-Montana/Spanien – Teymuraz Gabashvili/Georgien 3:6, 4:6; Simone Vagnozzi/Italien – Jesse Huta Galung/Niederlande 1:6, 4:6; Flo-

rian Fallert – Jozef Kovalik/Slowakei 2:6, 3:6.

■ **Doppel:** Civoi/Samper-Montana – Gabashvili/Michal Mertinak 2:6, 6:7; Vagnozzi/Leonardo Azzaro – Huta Galung/Matwe Middelpoop 4:6, 4:6.

Vagnozzi/Leonardo Azzaro den ersten Saisonsieg. Gabashvili/Michal Mertinak schraubten das Ergebnis mit ihrem 6:2, 7:6-Erfolg dann sogar noch in die Höhe.

Ob die Grafenberger direkt am Sonntag (11 Uhr, Rolander Weg) nachlegen können, ist jedoch mehr als fragwürdig. Dann gastiert Meister Aachen im Rochusclub.

# Ein Duell mit der Vergangenheit

**Fußball-Regionalliga** Fortunas U23 testet Sonntag bei Oberligist ETB Schwarz-Weiß Essen. Mit Sebastian Michalsky steht dort der ehemalige Kapitän der „Zwoten“ auf dem Platz

Von Kevin Schwank

Aufgeregt und voller Vorfreude sehnt ein Akteur das Freundschaftsspiel um 15 Uhr am Sonntag zwischen Fortunas U23 aus der Fußball-Regionalliga beim Oberligisten ETB Schwarz-Weiß Essen entgegen. Denn mit Sebastian Michalsky steht bei den Gastgebern der ehemalige Kapitän der „Zwoten“ auf dem Platz und fiebert diesem Duell bereits Tage vorher entgegen. „Das wird natürlich was ganz Besonderes für mich, auch wenn diese Begegnung nur einen Testcharakter hat“, sagt Michalsky.

### „Uhlenkrug ist auch ganz schön“

In Bezug auf die Spielortansetzung stellen sich beim 30-jährigen Defensivallrounder gemischte Gefühle ein. Natürlich wäre der gelernte Mittelfeldspieler nur allzu gerne ins Paul Janes Stadion zurückgekehrt, „aber ohne Witz, das Stadion Uhlenkrug ist auch ganz schön!“

Nachdem der einstige Flingerner Führungsspieler die U23 nach vier-einhalb Jahren Anfang 2013 Richtung Sportfreunde Baumberg verließ, verfolgte er seinen Ex-Klub aus der Ferne weiter. „Fortuna ist ein-



Sebastian Michalsky (in rot) steht nun auf der anderen Seite. FOTO: UWE SCHAFFMEISTER

fach mein Verein“, betont Michalsky.

Mit Blick auf die jüngste Vergangenheit zieht er gerade in Hinblick auf die Zweitvertretung eine positive Bilanz: „Die Hinrunde der abgelauenen Saison war einfach überra-

gend. Gerade das es Spieler wie Timm Golley oder Tugrul Erat zu den Profis geschafft haben, freut mich ungemein. Ich hoffe, dass es für Fortunas Zweite genauso gut in der Regionalliga läuft wie im vergangenen Jahr.“

Um eine ähnliche Erfolgsgeschichte zu schreiben, wäre der fünfte Testspielsieg für die U23 in Serie schon ein großer Schritt. Zumindest die Eindrücke der vergangenen Freundschaftspartien waren durchweg positiv. Und dieser Weg soll gegen die Essener aus rot-weißer Sicht möglichst fortgesetzt werden.

„Wir wollen uns immer weiterentwickeln“, erklärt Fortunas Trainer Taskin Aksoy. „Das Spiel gegen Essen wird ein weiterer Baustein in Hinblick auf die neue Saison sein. Wir werden diese Partie ernst nehmen.“

### Emotionales Highlight

Emotionaler wird es da sicherlich für Michalsky zugehen. Allerdings wird der Regisseur aus der aktuellen Flingerner Elf keinen Spieler mehr kennen. Seine Generation hat die „Zwote“ längst verlassen. Deshalb wird sich die Wiedersehensfreude vielmehr auf den rot-weißen Betreuerkreis um Equipmentmanager Hermann Meurers begrenzen.

„Auf Hermann freue ich mich am meisten“, verrät Sebastian Michalsky. So wird ein Testspiel schnell zum emotionalen Highlight und einem Duell mit der Vergangenheit.

## Das Einspielen steht im Fokus – nicht nur beim DSC

Einen knappen 1:0 (0:0)-Sieg haben die Kicker von Landesliga-Aufsteiger TV Kalkum-Wittlaer zum Vorbereitungsstart eingefahren. Das Testspiel gegen den A-Kreisligisten DJK TuSa 06 gewann die Elf von Trainer Giuseppe Montalto durch einen Treffer des kurz zuvor eingewechselten Matthias Fenster, fünf Minuten nach dem Seitenwechsel. Bereits morgen steht der nächste Probekick an: Um 15 Uhr ist der TVK bei DJK Fortuna Dillkrath zu Gast.

Gleich zweimal nutzt die Ligakonkurrenz der Turu-Reserve das sonnige Wochenende zum Testen. Heute um 16 Uhr treten die Oberbiller beim Bezirksliga-Neuling FC Maroc an. Keine 24 Stunden später steht die nächste Bewährungsprobe auf dem Programm, wenn morgen um 15 Uhr die Sportfreunde Baumberg an der Feuerbachstraße gastieren. Dabei sind die Testspiel-Ergebnisse für Turu-Coach Georg Müffler eher zweitrangig: „Nach einer Woche im Training verlange ich von meiner Mannschaft noch nicht so viel. Wichtiger ist, dass sich die Neuzugänge integrieren können.“ Unterdessen hofft der Übungsleiter darauf, zwei weitere Akteure verpflichten zu können, die ihn im Probetraining überzeugt haben.

Das Einspielen des neu zusammengestellten Kaders steht auch beim DSC 99 im Fokus. Dazu bekommt die Elf von Neu-Trainer Peter Vogel morgen um 15 Uhr gegen den CFR Links Gelegenheit. J. S.

## Atieno immer besser in Form

Von Bernward Franke

Das kurzfristig am Donnerstagabend als Generalprobe für die DM in der nächsten Wochen in Ulm angesetzte Abendsportfest in Mannheim lockte auch ein Dutzend Düsseldorf Leichtathleten in die nordbadische Metropole. Bei 35 Grad im Schatten hatten aber viele schon einen Teil ihrer Kräfte bei der Anfahrts im Stau auf der heißen A 3 bei Wiesbaden im Feierabend-Verkehr gelassen.

„Nach vier Stunden im heißen Auto schafft der jetzt keine Bestzeit mehr“, unkte ART-Trainer Silvio Zein vor dem U-18-Finale im 100-Meter-Lauf, bei dem es eine Düsseldorf-Köln Auseinandersetzung gab. Der 16-jährige Stefan Sassen hatte mit 11,14 Sekunden schon im Vorlauf, bei dem er sich auch noch zweimal umschaute, eine Duftmarke gesetzt, verlor dann aber das Finale gegen den Kölner Philip Blümel in 11,17 Sekunden um eine einzige Hundertstel-Sekunde. Und ausgerechnet die beiden Schnellen hatte mit einem bremsenden Gegenwind von 1,7 Meter/Sekunde die heftigste Windattacke des Abends. Den 200-Meter-Lauf gewann dann Stefan Sassen in 22,65 Sekunden.

Immer besser in Form kommt auch die 19-jährige dreifache Deutsche U-20-Meisterin des Vorjahrs, Ivy Atieno (ART). Beim Vorlauf in Mannheim schaffte sie die 100 Meter schon wieder in 12,01 Sekunden, um dann im Finale in 11,98 Sekunden als Zweite wieder die 12-Sekunden-Marke zu knacken. Sie hatte im Frühjahr über mehrere Wochen wegen einer Virus-Erkrankung aussetzen müssen und gewann vorgestern Abend dann in Mannheim auch den 200-Meter-Lauf in 24,36 Sekunden vor Klub-Kollegin Jessie Maduka (24,86 Sekunden). Die beiden ART-Sprinterinnen sollten spätestens ab 8. August bei der U-20-DM in Wattencheid wieder in bester Form sein. B. F.